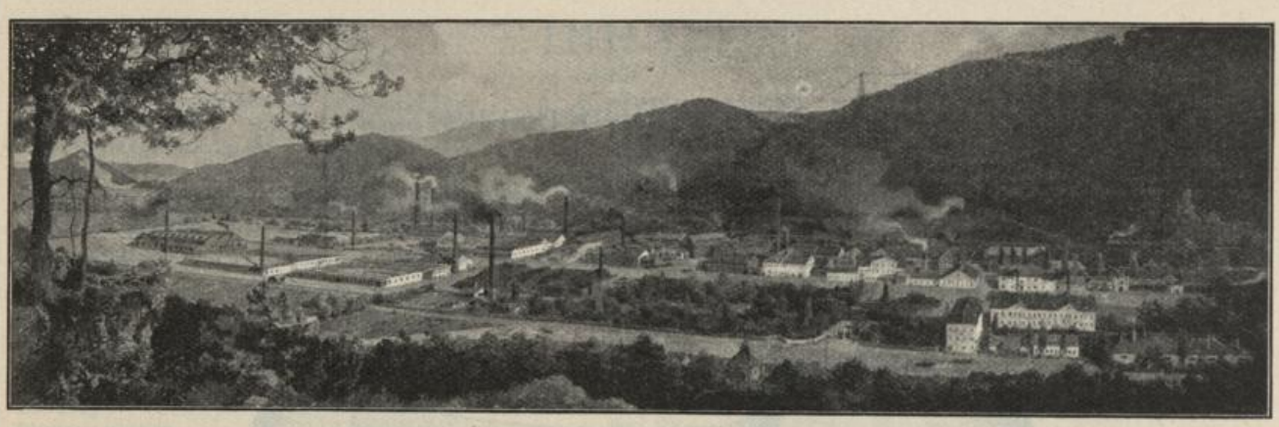


ANSICHT DER BERNDORFER METALLWAAREN-FABRIK, ARTHUR KRUPP
IN BERNDORF, NIEDERÖSTERREICH.

Gegründet im Jahre 1843. 5000 Arbeiter. Tägliche Erzeugung 4000 Dutzend Bestecke.

Wichtige Notiz.

Man verlange stets **Berndorfer** Bestecke etc., sehe genau nach den unten abgebildeten Fabrikmarken, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, und weise Fabrikate mit anderen Marken zurück.

Sämtliche Alpacca-Silber-I-Fabrikate tragen eine der nebenstehenden Schutzmarken, bestehen aus der feinsten, durchaus weißen, harten **Nickellegierung**, Alpacca genannt, und sind mit einer **starken, auf vieljährige Dauer berechneten Auflage von reinem Silber** versehen. Dieselben können also niemals rot oder gelb werden. Die harte, klingende Alpaccaunterlage leistet gegen Druck und Stoß den größten Widerstand, das Verbiegen der Gabelzinken im Gebrauche ist z. B. ganz ausgeschlossen. **Für die Richtigkeit der bei den verschiedenen Artikeln angegebenen Silber-Auflagen übernimmt die Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ausdrücklich die Garantie, soweit dieses bei galvanischer Versilberung überhaupt möglich ist.**

Neue Schutzmarke für

Alpacca-Silber I

Ältere Schutzmarke für

Alpacca-Silber I

ALPACCA-SILBER II

(mit Alpaccaunterlage) mit der behördlich eingetragenen Schutzmarke hat, den billigeren Preisen entsprechend, weniger starke Versilberung.

ALPACCA

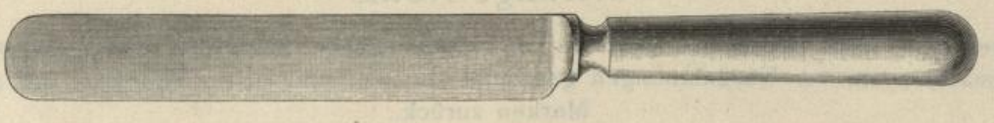
ist die feinste, weißeste **Nickellegierung** (Neusilber).

Gegenstände, bei denen sich die oben bezeichneten Schutzmarken nicht gut anbringen lassen, werden mit dem Markenbild (Bär) mit der Qualitätsbezeichnung allein gestempelt.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Alpacca-Silber-I-Löffel und -Gabeln der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik sind nicht nur mit den im Preisbuche angemerkten und ausdrücklich garantierten Silbermengen versehen, sondern auch auf der Rückseite an jenen Stellen (*A* und *B*), an welchen sich das Silber zuerst abnützen würde, mit einer verstärkten Silber-Auflage ausgestattet, wodurch deren Dauerhaftigkeit außerordentlich erhöht wird.

Die Klingen der Messer werden nach einem der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik patentierten Verfahren in die Hefte befestigt. Diese Befestigung schließt das lästige Losgehen der Klingen, selbst im heißen Wasser, vollständig aus.



Der abgerundete, glatte Übergang vom Heft zur Balance, beziehungsweise zur Klinge, verhindert das Ansetzen von Schmutz, Putzmaterial etc. und ist auch das Aussehen der Messer gefälliger.

Das von der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik vor 60 Jahren für die Herstellung ihrer Alpacca-Silber-Fabrikate angenommene und seitdem strenge eingehaltene Prinzip, nur ihr eigenes, hartes, durchaus weißes, in jeder Beziehung unübertroffenes Alpaccametall — die feinste Nickellegierung — als Unterlage zu nehmen, hat sich in dieser langen Reihe von Jahren auf das beste bewährt. Der immer mehr zunehmende Verbrauch dieser Fabrikate in allen Weltteilen, sowohl in Haushaltungen, Hotels, Restaurationen, als auch in Klublokalen, Offiziersmessen, auf Dampfschiffen, Sanatorien etc. beweist, welche allgemeine Anerkennung dieselben finden.

Gravierungen mit Buchstaben, Monogrammen, Wappen, Namen, Widmungen u. dgl., sowie die Beistellung von Etuis und Kassetten werden angenommen, in der geschmackvollsten Weise ausgeführt und billigst berechnet.

Alte massive, wenn auch noch so sehr abgenützte Alpacca-Silber-I-Besteckartikel, wie Löffel, Gabeln u. dgl., werden um zwei Fünftel des Ankaufspreises im Umtausche gegen neue Ware in Zahlung genommen.

Bei Bestellungen genügt die Anführung der Bestellnummern und Angabe der Qualität ohne weitere Beschreibung der betreffenden Gegenstände.

Nur solche Verschiedenheiten in der Ausführung, auf welche bei einigen Artikeln besonders hingewiesen ist, z. B.: »innen vergoldet, durchbrochen« u. dgl. sind anzugeben, widrigenfalls das erfahrungsgemäß häufiger Gewünschte und allgemeiner Übliche zugeteilt wird.

Sämtliche Neuheiten sind gesetzlich geschützt.